

Schlossgasse: Alle Argumente sorgfältig prüfen

IZ. IDSTEIN Im Rahmen der Lokaltermine der Idsteiner CDU haben sich Mitglieder der Unionfraktion in der Schlossgasse ein Bild gemacht. Die CDU begrüßt einerseits, dass aus privater Initiative heraus Vorschläge zu einer Neuordnung des gesamten Bereiches um das Schloss herum kommen. Bei dem Ensemble Schloss, Torbogengebäude, Altes Amtsgericht und Herrenspeicher handele es sich schließlich um das mittelalterliche Filetstück Idsteins.

Die CDU spreche sich aber auf der anderen Seite dafür aus, alle Argumente für und wider das Konzept sorgfältig abzuwägen. „Dazu gehört dann eine ordentliche Verwaltungsvorlage, in der auch die jetzige Nutzung der Gebäude dargestellt sind.“ Die CDU werde jedenfalls eine Einladung der Musikschule und Musikfreunde zu einem Gespräch annehmen, um die Argumente der jetzigen Nutzer anzuhören.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Union, Peter Piskowski, nennt einige der Punkte, die geklärt werden müssten: „Seit vielen Jahren versucht die Stadt das Anwesen zwischen Schlossmauer und Brücke zu kaufen. Ziel war es aber, das Grundstück nicht neu zu bebauen, sondern die Gebäude abzureißen, um einen besseren Blick auf die Schlossbrücke zu bekommen.“ Auch das sollte weiterhin eine denkbare Alternative sein. Weitere Punkte seien der Standort des Jugendzentrums mitten in der Stadt und damit eine höhere Sicherheit für die Jugendlichen. „Nicht zuletzt ist der Aspekt zu bewerten, dass die Musikschüler und deren Eltern wegen der Lage in der Schloßgasse hinein in die Altstadt kommen. Das ist auch Belebung der Innenstadt!“

Die CDU werde sich, so Fraktionschef Thomas Zarda, in der nächsten Woche mit den Musikfreunden in deren Räumen im Herrenspeicher treffen und sich gründlich informieren. Außerdem werde die Entwicklung in der Kernstadt nach ein Thema beim Bürgergespräch am 17. März ab 19.30 Uhr in der „Alten Feuerwache“ sein, zu der die CDU einlädt.